

Presseinformation

## INVOCATION FOR HOPE A new commission by Superflux

Eine Ausstellung des MAK

Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle EG, Zentrale Halle MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	28. Mai – 3. Oktober 2021
Öffnungszeiten	Di 10:00–18:00 Uhr (bis auf Weiteres) Mi–So 10:00–18:00 Uhr

In ihrer neuen immersiven Installation, die vom MAK exklusiv für die VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2021 in Auftrag gegeben wurde, präsentieren Superflux einen sich regenerierenden Wald, der aus der Asche der menschlichen Hybris erwächst.

In Kooperation mit dem Forstamt und der Feuerwehr der österreichischen Region Neunkirchen (NÖ) bringen die Designer\*innen 500 Bäume, die kürzlich bei einem Waldbrand verbrannt sind, ins MAK. Die monokulturelle Bepflanzung der Wälder zur Ertragsmaximierung hat zu weitreichenden Zerstörungen durch solche Brände geführt. Während die Besucher\*innen durch den verbrannten und geschwärzten Wald gehen, können sie wahrnehmen, dass die Baum-Skelette anmutig ihre Fruchtbarkeit an die Erde um sie herum zurückgeben.

An einer Lichtung angekommen, lädt eine glitzernde Wasseroberfläche die Besucher\*innen dazu ein, darin ihre Spiegelungen neben denen vieler anderer Spezies auf dem Planeten zu betrachten. Das grüne Leuchten des neuen Lebens im Herzen der Installation ist ein sichtbares Zeichen für das Wiederaufleben der Natur, wo muntere Farne durch den geschwärzten Boden drängen und wilde Gräser zwischen heranwachsenden Bäumen tanzen. Die stimmungsvolle Installation ist eine Chance, über unsere fragile und dicht vernetzte Beziehung zur natürlichen Welt nachzudenken: Eine Chance, sich Praktiken der mehr-als-menschlichen Fürsorge durch Regeneration, Umverteilung und Rewilding (*Renaturierung*) vorzustellen.

Der Klimawandel kann als eine Folge der Haltung gesehen werden, die Natur als eine Ressource zu betrachten, die systematisch ausgebeutet wird, anstatt sie als ein einzigartiges und verknüpftes Lebenserhaltungssystem zu betrachten, in dem auch wir Menschen nur Teil eines viel größeren ökologischen Ganzen sind. Superflux erforscht die Beziehung und das Wirkungsverhältnis von Mensch und Umwelt durch einen mythologisch-poeti-

schen Rahmen: Anstelle einer direkten Darstellung der Dynamik dieser Beziehung, nimmt die Installation eine eher abstrakte und symbolische Position ein.

„Unser Vorschlag für einen Ausweg aus diesem Dilemma besteht darin, die Art und Weise, wie wir uns selbst und unsere Beziehung zur Natur betrachten, komplett zu verändern. Anstatt uns Menschen als von der Natur getrennt zu sehen, müssen wir verstehen, dass wir ein Teil von ihr sind“, so Anab Jain und Jon Arden von Superflux. „Indem wir unsere Einstellung gegenüber natürlichen Systemen und der Ökologie unseres Planeten radikal ändern, haben wir die beste Chance, den Schaden, den wir angerichtet haben, rückgängig zu machen. Wie können wir – Menschen und nicht-menschliche Wesen – uns wirklich auf ein gemeinschaftliches Leben einlassen? Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus?“

Das Projekt ist so konzipiert, dass alle Komponenten der Installation ein Nachleben haben. Das Ziel ist es, den Kohlenstoff-Fußabdruck, der während der Entwicklung und Umsetzung der Installation entstanden ist, zu reduzieren oder bestenfalls zu neutralisieren. Nach der Installation werden die lebenden Pflanzen an Schulen gespendet und die verbrannten Bäume zu wertvollem Kompost verarbeitet, um einen Bereich der Stadt Wien zu begrünen. Damit wird ein Vermächtnis der gegenseitigen Abhängigkeit und Fürsorge in der Stadt geschaffen, während gleichzeitig die Biodiversität des Stadtgebiets bereichert und ein Raum der ökologischen Kontemplation für seine Bewohner\*innen geschaffen wird.

Künstler\*innen: Superflux  
Kuratorin: Marlies Wirth

Ein Projekt von Superflux  
Leitung: Anab Jain, Jon Arden  
Team: Ed Lewis, Florian Semlitsch, Niccolo Fioritti, Eva Tausig, Lizzie Crouch, Leanne Fischler, Nicola Ferrao, Matt Edgson

Bildmaterial zur Ausstellung unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) und [viennabiennale.org](https://www.viennabiennale.org)

Das Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 der Europäischen Union (Grant Agreement Nr. 870759) finanziert.



28.5.–3.10.2021

Kooperationspartner:

SANlight Research GmbH  
Praskac Pflanzenland GmbH  
Doka Österreich GmbH  
Alpenzoo Innsbruck – Tirol  
Thomas Krenn, Feuerwehr Saubersdorf  
Georg Heinz, Bezirksförster

Rückfragen Presse

MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Cäcilia Barani, Sandra Hell-Ghignone  
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
T +43 1 711 36-233, -212, -229  
presse@MAK.at, www.MAK.at  
press@viennabiennale.org, www.viennabiennale.org